

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

neuer Dekorationen u. s. w. bestritten. Die Eintritts- und Abonnementspreise wurden im Einvernehmen des jeweiligen Theater-Unternehmers mit dem ständischen Kollegium bestimmt und festgesetzt; der Unternehmer hatte die Verpflichtung, eigene Logen für den jeweiligen Landeschef und den Polizeidirektor, dann Sperrsitze für die Ueberwachungsbeamten — einem Polizeikommissär, einem Arzte, einem Wundarzte und einem Inspektionsoffizier der k. k. Garnison freizuhalten.

Das Theatergebäude umschließt außer der Schaubühne, den Räumen für die Zuseher und der Wohnung des Direktors noch den großen, zwei Stockwerke hohen Redoutensaal, einen Speisesaal und mehrere Gemächer und Nebenlokalitäten, endlich im Erdgeschoße noch die Gastlokalitäten des Kasino, bestehend aus 15 größeren und kleineren Gemächern, Küche, Keller, Holzlage und einer kleinen Gartenanlage im Hofraume. Alle diese Lokalitäten sammt dem Betriebsrechte der Gastwirthschaft waren im August 1803 zur Verpachtung ausgeschrieben, zugleich aber dem Pächter nebst Erlag einer Kaution von 1500 fl. die gute, prompte und reinliche Bedienung der Gäste zur Pflicht gemacht und auch bestimmt worden, daß derselbe während der Dauer seines Pachtens kein anderes ähnliches Geschäft oder Gewerbe in der Stadt betreiben dürfe.

In der Karnevalszeit des Jahres 1813 hatte der Theaterdirektor Josef Mirée sogenannte Kasinobälle in den Redoutensälen veranstaltet, wozu nur Adelspersonen und Honoratioren der Stadt Zutritt hatten; wogegen aber die gleichzeitig eröffneten Maskenbälle im Redoutensale Jedermann gegen den bestimmten Eintrittspreis zugänglich waren; beide Arten von Tanzunterhaltungen waren dann alljährlich erneuert worden. Die durch den Brand des Theatergebäudes vom Jahre 1800 unterbrochenen Theatervorstellungen und Bälle waren bis zur Wiederherstellung desselben in dem Saale des Rausfangkehrer Werner'schen Hauses in der oberen Pfarrgasse, soweit es der beschränkte Raum zugelassen, gehalten worden.

Im Jahre 1843 war in dem weiten Hofraume hinter dem Theatergebäude ein großes feuer-sicheres Magazin zur Aufbewahrung von Theater-Geräthschaften größeren Umfanges, auf Kosten des Landesfondes aufgeführt worden.

Die in den 1780er Jahren gleichzeitig mit dem Theater von den Landständen erbaute Reitschule, bestehend aus einem sehr großen und hohen Saale mit einer Gallerie und einigen Nebengemächern war auch mit dem Theatergebäude zugleich von den durch den Brand von 1800 erlittenen Beschädigungen wieder hergestellt worden. Sie diente zum Unterrichte im Reiten, der von dem angestellten landschaftlichen Reitmeister (ständ. Vereiter) ertheilt ward, sowie zu Reitübungen, auch zeitweilig als Circus fremder durchreisender Kunstreiter und Gymnastiker u. s. w. Fast während dieses ganzen Zeitraumes hatte Herr Anton v. Waibl den Dienst eines ständischen Vereiters versehen, der dann an seinen Sohn Wilhelm übergegangen war. Die Ueberwachung und Aufsicht der Gebäude des Theaters und der Reitschule war dem Landhausinspektor anvertraut.

Als Pächter oder Unternehmer und Direktoren des Theaters erscheinen: Georg Dengler bis 1804, — Franz X. Gloeggel, Dom- und Stadtpfarr-Kapellmeister, bis 1813, — Josef Mirée bis 1817, — K. Ad. Schütz bis 1819, — Nikolaus Hölzel bis 1824, — Josef Pellet bis 1833, — Eduard Neufeld und Heinrich Börnstein in Gesellschaft, seit 1835 Börnstein, seit 1840 Neufeld allein bis 1847, — dann Josef Stöckl. Unter der Leitung dieser kunstsinigen und thätigen Männer hatte das Linzer Theater einen respektablen Ruf erworben.

Zu den Jahren von 1815—1820 ungefähr hatte ein Herr Alois Seyringer, landständischer Beamter, in seiner Wohnung in der Mollgasse ein Marionetten-Theater mit fantasmagorischen Vorstellungen unterhalten, welches, nur in der Winterzeit eröffnet, häufig besucht worden war. Seyringer hatte hiezu die Marionetten-Figuren mit dem großen Hannswurst des vormaligen Böckl'schen, dann Gloeggel'schen Marionetten-Theaters an sich gebracht.

Ähnliche Figurentheater wurden und werden noch jetzt zur Winterzeit, vom Advent bis Lichtmess an mehreren Orten der Stadt von Privatpersonen, mit beweglichen hölzernen Figuren zur öffentlichen Schau gegeben, bei denen hauptsächlich die Geburt und Kindheit Jesu unseres Heilandes, daneben aber auch allerlei Possen dargestellt werden; diese sogenannten Krippenspiele werden meist nur von Personen aus den niederen Ständen, besonders aber von den Kindern besucht.

Andere Belustigungen und Augenweiden wurden noch durch die Schaustellungen und Produktionen fremder durchreisender Kunstreiter, Seiltänzer, gymnastischer und mimischer Künstler, Gesangs- und Musikvirtuosen, Gemälde-Ausstellungen oder Panoramen, Thiersammlungen oder Menagerien, und andere Sehenswürdigkeiten dem Linzer Publikum geboten.

Zur angenehmen geistigen Unterhaltung durch Lesen der interessantesten Erscheinungen der Literatur, durch Konversation, Billard- und Kartenspiel, für Personen aus den höheren Ständen,